

1686 Oktober 19.: Auf den Vorwurf Zurlaubens, andere Orte hätten die Pension schon längstens erhalten, habe Tambonneau geantwortet, ihre "*Patrioten*" würden sich hierin allzu schnell beklagen. Denn da [Zug] weder jemanden abgesandt habe, die Pensionen abzuholen, noch sich dessen Gesandte die Mühe genommen hätten, ihn in Baden zu besuchen und die Pensionen anzufordern, habe er angenommen, dass sie diese nicht beanspruchen wollten. Offenbar aber sei es ihnen nur ums Klagen zu tun. Sobald er wieder im Besitze von Geld sei, werde er ihnen dies mitteilen, damit sie alsdann die Pensionen abholen könnten.

1686 November 14.: Schreiben von Trésorier [Milain Dechanais] an [Beat Jakob I. Zurlauben:] Seinen Brief habe er erhalten. Ambassador [Tambonneau] sei jedoch nicht willens, Zug die Pensionen zu entrichten, habe er sich doch über die Gesandten, welche nach Baden geschickt worden seien, sehr entzündet. Der spanisch gesinnten Partei [in Zug] sei zu bedeuten, sie solle mehr die Interessen aller wahrnehmen und weniger ihrer "*eigensinnige[n] Passion*" und dem Eigennutz fröhnen. Sämtliche Stände, ausser Zug, seien nämlich den Ambassadoren aufsuchen gekommen und hätten "*Ihme im Namen Ihrer herren Und Oberen gebeten*", ihnen die Pensionen auszuzahlen.

AH 31, 106 - Blatt 106^V leer

27

1691 April 12. und 23., Baden/Versailles

A

DEKLARATION DES FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL [-JEAN] AMELOT GEGENUEBER DEN EIDG. ORTEN SOWIE DEREN BESTAETIGUNG DURCH KOENIG [LUDWIG XIV.]

Ludwig [XIV.], König von Frankreich und Navarra, übermittle allen in Baden Versammelten seinen Gruss. Sein Ambassador in der Eidgenossenschaft, Michel [-Jean] Amelot, Conseiller [au Parlement de Paris] und Maître des requêtes, habe gegenüber den XIII

Orten und deren Zugewandten in seinem Namen die folgende Deklaration gemacht: Er, der Ambassador, Ritter und Marquis de Gournay, gebe den eidg. Orten das Versprechen, dass während des gegenwärtigen Krieges die franz. Truppen weder die Eidgenossenschaft noch das Bistum Basel betreten würden; desgleichen würden weder die Städte Laufenburg, Rheinfelden, Konstanz oder das Fricktal über eidg. Gebiet angegriffen. Von seiten Graf [Niklaus] Lodrons, [des Gesandten des röm. Reiches], müssten sie keine Repressalien befürchten, werde doch Kaiser [Leopold I.] die nämliche Deklaration ebenfalls ratifizieren und ihnen bis zum 20. Juni zugehen lassen. Am gleichen Tage sollten sie auch im Besitze der königlichen Bestätigung sein. Sollte aber die kaiserliche Ratifikation früher eintreffen, so werde man sich bemühen, auch die königliche Bestätigung auf diesen Zeitpunkt hin beihanden zu haben.

Zur Bekräftigung habe er dieses Dokument mit seiner Pettschaft und Unterschrift versehen und es zusätzlich durch seinen Sekretär unterzeichnen lassen.

Amelot

[Charles-Léonard] Cruau de La Boulaye

1691 April 23., Versailles

Obengenannte anlässlich der Tagsatzung in Baden gemachte Deklaration habe man angenommen, gutgeheissen und bestätigt. Man wolle sie bei "*treiw und parole*" des Königs erfüllen.

Louis

[Charles] Colbert [de Croissy, Secrétaire aux Affaires Etrangères]

Kopie
AH 31, 107-108

1700 November 20.

AUSZUG AUS DEM BUENDNIS KOENIG LUDWIG XIV. [MIT DEN KATH. ORTEN VOM 24. SEPTEMBER] 1663, IN WELCHEM DIE BUENDNISSE MIT SAVOYEN UND MAILAND-SPANIEN VORBEHALTEN BLEIBEN

Dieser Auszug wurde "*Wägen pflichtiger schuldigkeit der abschlagung des*